

## Liebes Mitglied des SPÖ-Bundesparteivorstandes!

Die letzten Tage waren eine aufregende Zeit für die österreichische Sozialdemokratie: Seit klar ist, dass es eine **Mitgliederbefragung** mit einer **echten Wahl zwischen mehreren unterschiedlichen Kandidat:innen** geben wird und dass wir uns auch für Neumitglieder öffnen, quillt unser Posteingang mit Beitrittserklärungen über. Viele Menschen sind begeistert, endlich in der SPÖ wirklich mitbestimmen zu dürfen. Es herrscht eine **Aufbruchstimmung**, wie wir sie in den letzten Jahrzehnten noch nie gesehen haben. **Vielen Dank**, dass Ihr diesen wichtigen **Schritt in Richtung innerparteiliche Demokratie** ermöglicht habt!

Es liegt nun an uns allen, aber insbesondere an euch als Vorstandsmitglieder, diesen Schwung mitzunehmen und eine gut durchdachte Mitgliederbefragung zu organisieren, deren Ergebnis von allen in der SPÖ anerkannt wird. Nur wenn wir den Eindruck vermitteln, dass die Meinung der Mitglieder tatsächlich die Richtung unserer Partei bestimmt, können wir auch **gestärkt aus dieser Mitgliederbefragung hervorgehen**.

Wesentlich für den **Erfolg** der Vorsitzwahl ist ein **geeignetes Wahlverfahren**. Zur Wahl treten aller Voraussicht nach eine ganze Reihe von Kandidat:innen an. Bei einer **relativen Mehrheitswahl** wird die Siegerin oder der Sieger mit großer Wahrscheinlichkeit **kein starkes Mandat** haben. Es wäre höchst problematisch, wenn mittels relativer Mehrheitswahl ein:e Sieger:in gekürt wird, die oder der von der großen Mehrheit der Mitglieder nicht gewählt wurde. Ein solches Szenario müssen wir auf jeden Fall verhindern, denn der oder die zukünftige Vorsitzende muss die Unterstützung der ganzen Partei haben. Wir brauchen eine Person an der Spitze, die die Legitimation hat, die SPÖ in die Wahl 2024 zu führen. Das Wahlsystem spielt dabei eine wesentliche Rolle.

Für uns ist daher klar: Wir brauchen ein **Präferenzwahlsystem**, bei dem die **Mitglieder die Kandidat:innen nach ihrer Präferenz reihen**.

### Die Präferenzwahl hat viele Vorteile:

- Die Präferenzwahl **macht taktisches Wählen obsolet**. Jedes Mitglied kann die präferierten Kandidat:innen wählen bzw. nach oben reihen. Es gehen **keine Stimmen verloren**.

- **Ein zweiter Wahlgang ist nicht notwendig:** Erhält kein Kandidat oder keine Kandidatin über 50% der Stimmen (Erstpräferenzen), werden die weiteren Präferenzen (Zweit- und Drittpräferenzen etc.) der schwächeren Kandidat:innen ausgezählt und kommen jenen Kandidat:innen zu Gute, die bessere Chancen auf den Sieg haben. So kann der **Sieger** oder die **Siegerin in einem einzigen Wahlgang** ermittelt werden. Das spart auch Zeit und Geld.
- **Das Wählen ist für die Wähler:innen einfach:** Die Wähler:innen schreiben **ihre Präferenzen** in das Feld neben den Kandidat:innen am Wahlzettel: **1** für den Favoriten oder die Favoritin, **2** für die zweite Präferenz, **3** für den in der eigenen Präferenz drittgereichten Kandidaten oder die drittgereichte Kandidatin usw.

Das ist nicht viel komplizierter als ein Kreuz am Stimmzettel:

## #Präferenzwahl so einfach:

Stimmzettel - Präferenzwahl	
Reihen Sie so viele Kandidat:innen wie Sie möchten:	
Franz Maier	<input type="checkbox"/>
Johanna Müller	<input checked="" type="checkbox"/> 1
Oliver Huber	<input checked="" type="checkbox"/> 3
Sophia Prohaska	<input type="checkbox"/>
Miriam Özlem	<input checked="" type="checkbox"/> 2

[vorsitzwahl.at](http://vorsitzwahl.at)

Die Präferenzwahl wird in vielen sozialdemokratischen Parteien - vor allem im englischsprachigen Raum - angewandt. Unsere Schwesterparteien in Großbritannien, Irland, Kanada und Australien wählen so ihren Parteivorsitz. Auf diesen langjährigen Erfahrungen mit Direktwahlen durch die Parteimitglieder können wir aufbauen.

**Die Umsetzung ist ebenfalls problemlos:** Die Auszählung der Stimmzettel kann mittels Open-Source-Software sehr schnell erfolgen. Auch die händische Auszählung ist beispielsweise zur Kontrolle problemlos möglich (wenn auch aufwändiger und personalintensiver). Wir haben selbst schon viele Jahre Erfahrung mit der Umsetzung und stellen euch gerne unsere technische Expertise zur Verfügung.

In den letzten Tagen haben wir gespürt, dass wir an einem kritischen Punkt für die SPÖ angelangt sind. Da ist es absolut notwendig, dass die kommende **Vorsitzwahl zu einem legitimen und von allen akzeptierten Ergebnis** führt. Nur so können wir sicherstellen, dass der oder die neue Bundesvorsitzende auf breite Akzeptanz unter den Mitgliedern und in der Wähler:innenschaft stößt. Er oder sie wird diese Unterstützung nach der Wahl dringend brauchen!

Gerne schicken wir euch unser **detailliertes Konzept zur Vorsitzwahl** mit, welches auch das vorgeschlagene Präferenzwahlverfahren im Detail beschreibt. Für weitere Fragen stehen wir jederzeit sehr gerne zur Verfügung.

Wir hoffen sehr, dass unsere Vorschläge, die auf mehr als zehn Jahren Erfahrung mit der Konzeption und Umsetzung von innerparteilicher Demokratie aufbauen, in eurer Sitzung auf Zustimmung stoßen.

**Mit freundschaftlichen Grüßen,**

**Lea Six**

für die Sektion Acht

Das Vorsitzwahl-Konzept findet sich auch online unter diesem Link:

<https://vorsitzwahl.at/wp-content/uploads/2023/03/Vorsitzwahlkonzept-Sektion-8.pdf>

Eine superschnelle **Einführung zu Präferenzwahlssystemen** findet sich zum Beispiel hier:

<https://www.youtube.com/watch?v=gq7N2hmX9FI>